

| | | | |
|--|------|--|------|
| G. S. Mittler & Sohn in Berlin. | 5445 | Seitz & Schauer in München. | 5446 |
| Gabriele von Bülow. 4. Aufl. | | Vopelius, Carcinosis, ein neues Krankheitsbild. | |
| Ueberwegs Grundriss d. Geschichte d. Philosophie. Bearb. v. Heinze. 1. Theil. 8. Aufl. | | Froehlich, Heilwissenschaft. | |
| Merkbuch, Alterthümer aufzugraben u. aufzubewahren. 2. Aufl. Schmidt u. Floß, griechische Sagen. | | | |
| Schneider, Religionsbuch f. d. oberen Klassen höherer Lehranstalten. 1.—4. Heft. | | Bernhard Tauchnitz in Leipzig. | 5446 |
| | | Hungerford, an unsatisfactory lover. (T. ed. vol. 3010.) | |
| | | Hornung, the boss of Taroomba. (T. ed. vol. 3011.) | |
| Rosberg'sche Hofbuchhandlung in Leipzig. | 5445 | | |
| Bibliotheca juridica. 11. Aufl. | | Georg Thieme in Leipzig. | 5438 |
| | | Wernicke, Grundriss d. Psychiatrie. Theil 1. | |
| Josef Sáfár in Wien. | 5437 | | |
| Braun v. Fernwald, Kaiserschnitt. | | Academischer Verlag in München. | 5438 |
| | | Kösender S. C.-Kalender 1895. | |
| Carl Sallmann in Basel. | 5440 | | |
| Excerpta medica. 4. Jahrg. | | | |
| Schall & Grund in Berlin. | 5442 | | |
| Unsere Weltausstellung. | | | |

Nichtamtlicher Teil.

Fortschritte in der Herstellung der Tagespresse.

So groß der Fortschritt ist, der mit der Erfindung und Einführung der Rotationspresse im modernen Zeitungswesen gemacht ist, so hat sich im Laufe der Zeit bei dem Gebrauche dieser Maschine doch ein Uebelstand herausgestellt, der darin besteht, daß die an bestimmte Einheitsmaße gebundene Ausdehnung der Blätter, d. h. der zu Gebote stehende Raum nicht immer mit dem wechselnden Tagesbedürfnisse im Einklange steht. Die Tage gleichen einander und ebenso die auf der Rotationsmaschine hergestellten Zeitungsbogen; aber die Ereignisse, die den Inhalt des Tages wie der Zeitung ausmachen, gleichen einander nicht, sie drängen sich an manchen Tagen zusammen und verlangen an diesen Tagen einen größeren Raum für die getreue Berichterstattung an die Leser, während sie zu anderen Zeiten seltener und minder bedeutend sind. Das Raumbedürfnis wechselt demnach, während die nur für wenige bestimmte Größen berechnete Rotationspresse immer die gleichen Blatttypen: den Doppelbogen, den einfachen Bogen, den halben Bogen und die daraus zu bildenden Kombinationen zu liefern vermag.

Nachdem vor einigen Jahren die Schnellpressenfabrik von König & Bauer in Kloster Oberzell bei Würzburg durch die Einführung des Falztrichters und der Falztrommel einen vollständigen Umschwung im deutschen Rotationsmaschinenbau herbeigeführt hatte und hierdurch allen Anforderungen der Zeitungsdrucker an erhöhte Geschwindigkeit bei gleicher oder größerer Betriebssicherheit vollauf genügt war, blieb doch noch das oben beschriebene Bedürfnis übrig, nämlich die Möglichkeit, ohne bedeutende Umstände eine größere Variation in der Seitenzahl der Ausgaben zu erzielen.

Für große Zeitungen war es ganz wesentlich, eine Herstellungsart zu finden, die eine unumschränkte Verfügung über den Raum gestattet, eine Form, bei der die den Lesern zu bietende Menge von Lesestoff sich nicht nach dem zur Verfügung stehende Räume, sondern umgekehrt dieser sich nach dem vorhandenen Stoffe richtet. Für viele Zeitungen war eine Steigerung des Beilagenwesens aus verschiedenen Gründen

unpraktisch, namentlich des Zeitverlustes wegen, den das Einlegen dieser Beilagen dem mit den Minuten geizenden Zeitungsdienste verursacht.

Die Lösung dieser wichtigen Aufgabe ist der Maschinenfabrik von König & Bauer in überraschender Weise mit der zuerst von ihr konstruierten und gebauten Zwilling's-Rotationsmaschine gelungen. Die Zwilling's-Rotationsmaschine ist eine Maschine, die aus zwei getrennten Druckwerken und einem gemeinsamen Falzwerke besteht. Sie hat zwei getrennte Schneidapparate und arbeitet mit zwei Papierrollen. Jeder der beiden Papierstränge wird nach erfolgtem Drucke durch den zugehörigen Schneidapparat in einzelne Bogen — von ganzem oder halbem Cylinderumfang — zerteilt, und erst nach oder gleichzeitig mit erfolgtem Schneiden werden die von beiden Druckwerken kommenden Bogen vereinigt und dem gemeinsamen Falzwerke zugeführt. Die Verbindung von Druck- und Falzwerk ist eine solche, daß entweder beide Hälften zusammen arbeiten und zwar entweder mit gleicher oder verschiedener Geschwindigkeit, oder daß jede Hälfte für sich mit dem Falzapparate zusammenarbeitet, während die andere Hälfte abgestellt ist. Auf das leichte und rasche Umstellen von einer Funktion zur andern ist besondere Rücksicht genommen und dem Maschinenmeister seine Aufgabe durch Anbringung von einfachen Stellmarken erleichtert.

Durch die Kombination der Haupt- und Supplementmaschine in Verbindung mit der Verwendung von Papierrollen verschiedener Breite kann man die denkbar größte Mannigfaltigkeit in der Seitenzahl der Ausgaben erreichen. Insbesondere kann man außer den üblichen Produkten von 2, 4, 8, 16 zc. Seiten, auch solche zu 6, 10, 12, 14, 18, 20, 22, 24 zc. Seiten drucken.

Die Zwilling'smaschinen lassen sich je nach Format und Bauart auf 12000 bis 15000 Umdrehungen der Druck- und Formcylinder in der Stunde treiben und gewährleisten eine ruhige und geordnete Expedition der fertigen Zeitungen. Die Paketsammeltrommel legt die gefalzten Exemplare in Paketen von je 5 oder 10 Exemplaren auf den Auslegetisch nieder; nach Ausgang von je 50 resp. 100 Exemplaren ertönt eine Signalglocke, und es kann nun der ganze Stoß in aller Ruhe weggenommen und an den Expedienten weitergegeben werden. Da das Einlegen der Beilagen wegfällt, so vermindert sich das